



Pressemitteilung 01/2016 | 06.01.2016

## Kontrollierte Herkunft

Werkstattgespräch zu Polizei und Minderheiten in Frankreich und Deutschland

Wie wird Fremdheit in Frankreich und Deutschland durch Polizist/innen problematisiert? Welche Unterschiede gibt es in Bezug auf das Handeln der Polizei? Diesen Fragen geht der **Soziologe Dr. Jérémie Gauthier** im Rahmen eines Werkstattgespräches am **Dienstag, 12. Januar 2016, ab 17 Uhr** an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin nach.

Der Wissenschaftler vergleicht auf der Basis ethnographischer Daten, die in französischen und deutschen Polizeidienststellen (u. a. in einigen Berliner Polizeiabschnitten) erhoben wurden, Formen der „Ethnisierung“, hat während seiner Feldforschung Interaktionen zwischen Polizei und Bevölkerung beobachtet und ausgewertet.

Gauthier ist tätig am Institute of Interdisciplinary Research on Social Issues (IRIS) der französischen Hochschule EHESS mit Sitz in Paris, Marseille und Toulouse sowie am interdisziplinär ausgerichteten Forschungszentrum Centre Marc Bloch (CMB) in Berlin. Seine Arbeiten fokussieren vor allem auf die Polizeiarbeit im deutsch-französischen Vergleich. Ein Schwerpunkt seiner Studien sind dabei geschlechtsspezifische Dimensionen und ethnische Aspekte in Bezug auf polizeiliches Handeln.

Zu der öffentlichen Vortragsveranstaltung mit anschließender Diskussion lädt das Forschungsinstitut für öffentliche und private Sicherheit (FÖPS Berlin) an der HWR Berlin ein.

Veranstaltung:

**„Kontrollierte Herkunft. Polizei und Minderheiten in Frankreich und Deutschland“**  
**Öffentlicher Vortrag mit anschließender Diskussion**

Termin:

**12. Januar 2016, 17.00 Uhr**

Ort:

**HWR Berlin, Campus Lichtenberg**  
**Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin, Haus 6a, Raum 110**

Anmeldung:

per E-Mail an [foeps-office@hwr-berlin.de](mailto:foeps-office@hwr-berlin.de)

Weitere Informationen zum Forschungsinstitut für öffentliche und private Sicherheit (FÖPS Berlin) an der HWR Berlin: <http://www.foeps-berlin.org/>

**Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin)**

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin ist mit über 12 000 Studierenden eine

Pressesprecherin

Sylke Schumann

T +49 30 30877-1220

E [presse@hwr-berlin.de](mailto:presse@hwr-berlin.de)



der großen Hochschulen für angewandte Wissenschaften – mit ausgeprägtem Praxisbezug, intensiver und vielfältiger Forschung, hohen Qualitätsstandards sowie einer starken internationalen Ausrichtung. Das Studiengangportfolio umfasst Wirtschafts-, Verwaltungs-, Rechts- und Sicherheitsmanagement sowie Ingenieurwissenschaften in über 60 Studiengängen auf Bachelor-, Master- und MBA-Ebene. Die HWR Berlin unterhält 195 aktive Partnerschaften mit Universitäten auf allen Kontinenten und ist Mitglied im Hochschulverbund „UAS7 – Alliance for Excellence“. Als eine von Deutschlands führenden Hochschulen bei der internationalen Ausrichtung von BWL-Bachelorstudiengängen und im Dualen Studium belegt die HWR Berlin Spitzenplätze in deutschlandweiten Rankings und nimmt auch im Masterbereich vordere Plätze ein. Die HWR Berlin ist einer der bedeutendsten und erfolgreichsten Hochschulanbieter im akademischen Weiterbildungsbereich und Gründungshochschule. Die HWR Berlin unterstützt die Initiative der Hochschulrektorenkonferenz „Weltoffene Hochschulen – Gegen Fremdenfeindlichkeit“.

[www.hwr-berlin.de](http://www.hwr-berlin.de)